



SCHLOSS GRUMBACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Stadt und Landkreis Würzburg](#) | [Rimpar](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Im 14. Jh. erbaute Burg, welche im 17. Jh. umgebaut wurde und zwischen dem Ende des 17. und der Mitte des 18. Jahrhunderts als Landesresidenz der Würzburger Fürstbischöfe diente.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°51'26.1"N 9°57'30.1"E

Höhe: ca. 237 ü. NN



Topografische Karte/n

[Schloss Grumbach auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Schloss Grumbach
Schlossberg 1
97222 Rimpar
hamburger@schloss-grumbach.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Die A7 entweder an der Ausfahrt "Gramschatzer Wald" (von Norden kommend) oder "Estenfeld" (von Süden kommend) verlassen und der Beschilderung nach Rimpar folgen. Die Burg liegt mittig im Ort und ist in Rimpar ausgeschildert. Genaue Adresse: Schloßberg 1. Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt am Schloss oder im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Würzburg, von dort aus ist Rimpar mit dem Bus 452 erreichbar.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Im Schloss befinden sich mehrere Museen:
Archäologisches Museum
Bäckereimuseum
Maurer- und Zimmerermuseum
Kriminalmuseum im Grumbach - Gefängnis
Trachtenmuseum im Greifenklausaal

Geöffnet ca. April - Oktober, Sonntags von 14.00 - 16.00 Uhr

Details auf der Webseite (s.u.)
Ebenfalls finden sich auf der Webseite Termine für Burgführungen.



Eintrittspreise

Erwachsene: 2,00 €
Kinder unter 18 Jahre, Schüler, Studenten: frei

Gruppenführung ganzjährig ab 5 Personen nach Voranmeldung
pro Person 2,00 €

zzgl. 15,00 € pro Führer
Schulklassen: freier Eintritt

Pädagogisches Arbeitsmaterial für die Museen ist vorhanden.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Es gibt eine Schlossgaststätte.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Vielfältiges pädagogisches Material auf der Schloss-Webseite (s.u.)



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

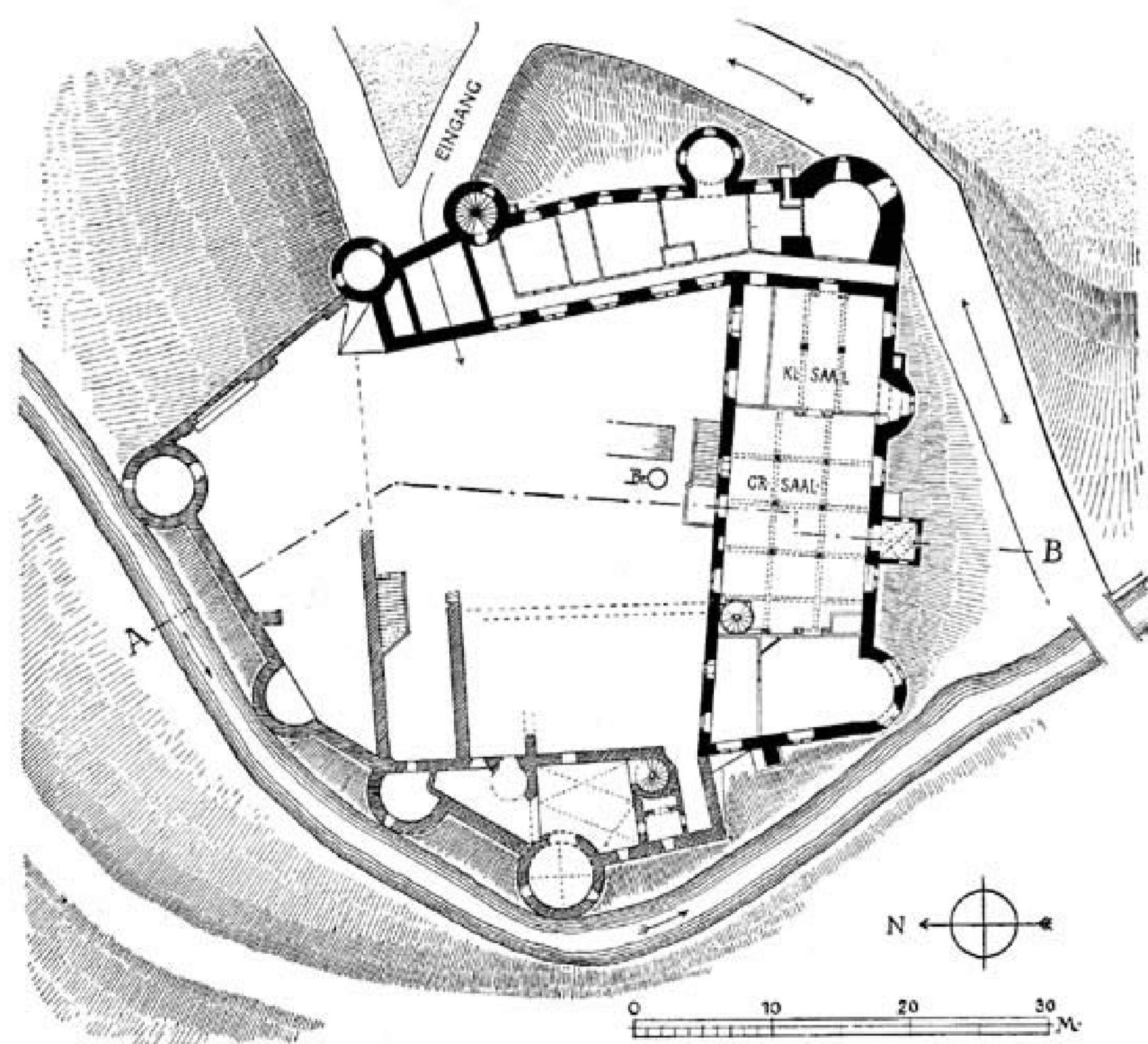
Die Burg ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Karl Gröber - Unterfränkische Burgen. | Augsburg, 1924.

Historie

1243	Der Ort Rimpar kommt an die Grafen von Rieneck.
1325	Erstmalige Erwähnung der Burg in einer Urkunde des Grafen von Rieneck mit dem Hochstift Mainz.
1328	Eine Seitenlinie der Wolfskel von Reichenberg erwirbt die Burg und benennt sich nach ihr.
1347	Hans von Grumbach erhält die Vogtei zu Rimpar und das Forstamt im Gramschatzer Wald.
nach 1525	Bau des Südtrakts.
1558	"Grumbachsche Händel": Wilhelm von Grumbach läßt nach Auseinandersetzungen mit dem Fürstbistum Würzburg den Fürstbischof Melchior Zobel von Giebelstadt ermorden.
1567	Der seit Jahren unter Reichsacht gestellte Wilhelm von Grumbach wird auf dem Gothaer Marktplatz gevierteilt.
1593	Der Würzburger Fürstbischof Julius Echter erwirbt das Schloss vom letzten Grumbacher.
1603	Das Geschlecht der Grumbacher erlischt.
ca. 1600-1614	Ausbau der Burg als Sommerresidenz des Fürstbischofs.

Quelle: Mitteilungen der Stadt Aub

Literatur

Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken, Band 2: um Würzburg. | Nürnberg, 2001.

Werner Dettelbacher - Burgen in Franken. Würzburg, 1981.

Franz Prinz zu Sayn-Wittgenstein - Schlösser in Franken. München, | 1974.

Karl Gröber - Unterfränkische Burgen. | Augsburg, 1924.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Webseite des [Freundeskreis Schloss Grumbach e.V.](#) mit aktuellen Besucherinformationen.

Änderungshistorie dieser Webseite

[27.06.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

